



Zukunftschancen im
GESUNDHEITSWESEN

Berufe mit Perspektive

Als kommunales Krankenhaus der Maximalversorgung behandelt das Städtische Klinikum Dessau rund 100.000 Patienten pro Jahr. Als Pflegende tragen wir einen maßgeblichen Teil zur Genesung unserer Patienten bei. Auf UNS kommt es an!

Drei Berufe – EIN Abschluss
mit Top-Perspektiven

Generalistische Pflegeausbildung

Ausbildung zur Pflegefachfrau / zum Pflegefachmann

An der staatlich anerkannten Pflegeschule des Städtischen Klinikums Dessau bieten wir jährlich 100 Ausbildungsplätze an.

Der Abschluss befähigt Sie zur Pflege von Menschen aller Altersstufen und in allen Versorgungsbereichen. Sie können im Pflegeheim, im ambulanten Dienst oder im Krankenhaus arbeiten.

Eine Ausbildung in der Pflege ist der Einstieg in einen Beruf mit hervorragenden Perspektiven. Neben zahlreichen Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten – bis hin zum Studium – erwartet Sie ein krisenfester Job, der zudem zu den best-bezahltesten Ausbildungsberufen zählt!

Werden Sie Teil
unserer Pflegeschule!

**Wir freuen uns
auf Ihre Bewerbung!**

www.pflegeschule-klinikum-dessau.de



**Beginn der Ausbildung
jeweils zum 1. September**
Bewerbungen
ganzjährig möglich!

Unser Angebot:

- dreijährige Pflegeausbildung auch als Umschulung mit Bildungsgutschein
- Kenntnisprüfung zur Anerkennung ausländischer Pflegefachkräfte
- kompetentes, junges Lehrerteam unterstützt Sie individuell im Lernprozess
- optimaler Theorie-Praxis-Transfer dank unseres Kooperationsverbundes und der Anbindung der Pflegeschule an das Klinikum
- lukrative Ausbildungsvergütung gemäß TVAöD-Pflege
- digitales Lernen durch Onlinebücher und Videokonferenzsystem

Noch Fragen?

Ute Scholz, Leiterin der Pflegeschule,
beantwortet diese gern unter Tel. 0340 501-1830.

Ihre Bewerbung geht an:

Städtisches Klinikum Dessau
Personalabteilung
Auenweg 38 | 06847 Dessau-Roßlau
oder:
personalabteilung@klinikum-dessau.de
Es werden nur unverschlüsselte Dateianhänge
im pdf-Format akzeptiert.





LIEBE SCHÜLER UND SCHÜLERINNEN,

die Gesundheit ist für uns alle das A und O – wir möchten keineswegs auf sie verzichten. Tagtäglich werden Menschen in ganz Sachsen-Anhalt und in Deutschland medizinisch versorgt, gepflegt und beraten. Daher ist es umso wichtiger, dieser bedeutsamen Branche eine Plattform zu geben und zu beleuchten, was für vielfältige Berufschancen sich hier bieten.

Für angehende Auszubildende auf der Suche nach einem Beruf mit Zukunft, bei dem man etwas bewirken kann, bietet das Gesundheitswesen echte Chancen. Die Branche wächst stetig – laut Statistischem Bundesamt waren Ende 2024 knapp 6,2 Millionen Menschen dort beschäftigt, was ein Plus von 1,7 Prozent zum Vorjahr ausmacht.

Insbesondere in Krankenhäusern und Pflegeeinrichtungen werden immer mehr ausgebildete Fachkräfte eingestellt. Der steigende Bedarf zeigt einmal wieder deutlich, dass engagierte Nachwuchskräfte sich mit einer Ausbildung im Gesundheitswesen für einen sicheren Beruf entscheiden.

Auch die Entwicklungs- und Weiterbildungsmöglichkeiten am Ende einer erfolgreich abgeschlossenen Ausbildung sind sehr vielseitig. Wer sich engagiert und gute Leistungen erbringt, kann sich weiter spezialisieren und Fähigkeiten und Kenntnisse vertiefen. So können auch langfristige Perspektiven in der beruflichen Laufbahn im Gesundheitswesen gesichert werden.

Aber auch jene Ausbildungsberufe, die der Allgemeinheit vielleicht nicht sofort in den Sinn kommen, möchten wir in der aktuellen Ausgabe des „AZUBI gesucht!“-Spezials beleuchten. Wenn euch das neugierig gemacht hat, schlagt gern die Seite 5 des Hefts auf. Dort findet ihr Ausbildungsberufe, von denen ihr womöglich zuvor noch nicht gehört habt. Hier wird auch wieder gezeigt, dass die Gesundheitsbranche sehr vielfältig ist und für alle Interessen etwas bereithält.



Seid aufgeschlossen, neugierig und hört auf euer Herz – dann ist euer Weg zu eurer Wunschausbildung schon gar nicht mehr so weit. Ich bin mir sicher, dass ihr genau das finden werdet, was euch Spaß macht und euch eine erfolgreiche berufliche Zukunft ermöglichen wird. Vielleicht hält diese Ausgabe des „AZUBI gesucht!“-Spezials die entscheidende Idee für eure berufliche Zukunft bereit.

Nun wünsche ich euch viel Spaß beim Lesen und viel Erfolg bei der Ausbildungssuche!

Vanessa Radtke

Mitarbeiterin der MaM Mediaagentur
Mitteldeutschland GmbH

Impressum

Herausgeber:

Mitteldeutsche Verlags-und Druckhaus GmbH
Delitzscher Straße 65 | 06112 Halle (Saale)
Geschäftsführer Marco Fehrecke

Druck: MÖLLER PRO MEDIA GmbH

Zeppelinstraße 6 | 16356 Ahrensfelde OT Blumberg

Auflage: 29.500 Exemplare

Anzeigensatz: prePress Media Mitteldeutschland GmbH
Verlagsstraße 1 | 39179 Barleben

Foto Titelseite: Pixel-Shot – stock.adobe.com

Anzeigen:

Media Mitteldeutschland GmbH
Delitzscher Straße 65 | 06112 Halle (Saale)
Verantwortlich lokal: Steffen Schulle
Verantwortlich national: Sebastian Mühlenkamp

Konzept/Layout/Redaktion:

MaM Mediaagentur Mitteldeutschland GmbH
Fiete-Schulze-Straße 3 | 06116 Halle (Saale)
V.i.S.d.P.: Susanne Kiegeland | Julia Lemke

Ein Produkt der



**MEDIENGRUPPE
MITTELDEUTSCHLAND**



OPERATIONSTECHNISCHE/R ASSISTENT/IN

Welchen Beruf lernst du?

Charlotte: Ich lerne den Beruf der operationstechnischen Assistentin (OTA) beim Städtischen Klinikum Magdeburg.

Warum hast du dich für diesen Beruf entschieden?

Charlotte: Ich habe mich für den Beruf der OTA entschieden, weil mich die Anatomie des Menschen schon immer fasziniert hat und ich gern so nah wie möglich am OP-Geschehen mitarbeiten möchte. Der Beruf bietet mir die Möglichkeit, aktiv an Operationen mitzuwirken, Verantwortung zu übernehmen und Teil des operativen Teams zu sein. Genau diese Kombination hat mich überzeugt, dass es der richtige Weg für mich ist.

Wie hast du deine Ausbildungsstelle gefunden?

Charlotte: Von dem Beruf wusste ich vorher tatsächlich noch nichts. Die Informationen über den Beruf habe ich durch eine Kollegin meiner Mutter bekommen. Dadurch wurde mein Interesse geweckt und ich kam auf die Idee, mich für die Ausbildung zu bewerben. Im Nachhinein war das für mich genau die richtige Entscheidung.

Was lernt man in diesem Beruf?

Charlotte: In diesem Beruf lernt man, selbstständig und gleichzeitig im Team zu arbeiten, Verantwortung für das eigene Handeln zu übernehmen und Durchhaltevermögen sowie Resilienz zu entwickeln. Man wächst häufig über sich hinaus und lernt, das eigene Handeln und auch die Teamprozesse regelmäßig zu reflektieren und zu hinterfragen. Dadurch arbeitet man nicht einfach nur nach Routine, sondern bleibt aufmerksam und handelt bewusst und verantwortungsvoll.

Welche Fähigkeiten sollte man für diesen Beruf mitbringen?

Charlotte: Für den Beruf der OTA sollte man Interesse an medizinischen Abläufen und verschiedenen Fachgebieten mitbringen. Außerdem sind Ausdauer, Verantwortungsbewusstsein und Teamfähigkeit wichtig. Da man während Operationen oft über längere Zeit steht und sich viel bewegt, ist auch eine gute körperliche Belastbarkeit von Vorteil.

Ebenso braucht man eine hohe Konzentrationsfähigkeit, um auch bei langen Eingriffen aufmerksam zu bleiben, mitzudenken und den Operateur vorausschauend zu unterstützen. Nicht zuletzt ist auch eine gewisse mentale Stabilität wichtig.

Der Klinikalltag kann körperlich und emotional herausfordernd sein. Deshalb sollte man belastende Situationen gut verarbeiten können und über Resilienz verfügen, um auch in herausfordernden Situationen professionell und empathisch zu bleiben.

Charlotte Steffens (24)



Charlotte Steffens, 24 Jahre, 3. Ausbildungsjahr im Städtischen Klinikum Magdeburg

Wie lange lernst du?

Charlotte: Die Ausbildung zur operationstechnischen Assistentin dauert drei Jahre. Nach erfolgreichem Abschluss der Prüfungen erlange ich die Examinierung zur operationstechnischen Assistentin.

Wie soll deine berufliche Karriere nach deiner Ausbildung weitergehen?

Charlotte: Nach meiner Ausbildung werde ich fest in einer unbefristeten Anstellung übernommen. Ich möchte weiterhin Erfahrungen im Haus sammeln, Dienste übernehmen und mich immer besser in den Beruf und das Team einfügen. Dabei ist mir besonders wichtig, mich fachlich und persönlich stetig weiterzuentwickeln. Für mich bedeutet das: lebenslanges Lernen.



Das Gesundheitswesen bietet noch mehr Berufsmöglichkeiten, als viele zunächst vermuten. Während meist an die „klassischen“ Gesundheitsberufe, wie beispielsweise Pflegefachkraft oder Medizinische/r Fachangestellte/r gedacht wird, verbirgt sich in dieser Berufsbranche noch so einiges mehr, was wieder einmal beweist, was für eine Vielzahl an Möglichkeiten im Gesundheitswesen vorhanden sind.

Wer sich auf die Suche nach Alternativen zu den bekannten Berufsbildern im Gesundheitswesen macht, entdeckt zahlreiche spannende Tätigkeiten mit Zukunft. Zu diesen eher unbekannten Ausbildungsberufen gehören:

ORTHOPÄDIESCHUHMACHER/IN

Orthopädienschuhmacher/innen stellen anhand von ärztlichen Verordnungen orthopädische Maßschuhe her bzw. arbeiten Konfektionsschuhe um und passen sie individuell an. Ebenso fertigen sie Innenschuhe, Einlagen, Korrekturschienen, Orthesen, Prothesen und weitere Hilfsmittel oder passen sie an. Hierfür machen sie Lauf- bzw. Ganguntersuchungen, nehmen Maß an den Kunden bzw. Patienten, erstellen Modelle und Abdrücke und verarbeiten die Materialien wie Oberleder oder Sohlen passgenau.

ANÄSTHESIETECHNISCHE/R ASSISTENT/IN

Anästhesietechnische Assistenten und Assistentinnen kontrollieren die Narkose- und Schmerzmittel und bereiten z.B. Beatmungsgeräte oder Infusionsflaschen vor. Während eines Eingriffs überwachen sie unter anderem Atmung und Kreislauf. Sie betreuen die Patienten vor und nach der Operation und achten auf deren physische Verfassung. Nach einer Operation kümmern sie sich um die Sterilisation, Pflege und Wartung von Instrumenten und medizinischen Geräten sowie um die Entsorgung z.B. von Abdecktüchern und Einwegmaterialien.

 Schon mal daran gedacht?

VERSTECKTE CHANCEN IM GESUNDHEITSWESEN

KAUFMANN/-FRAU IM GESUNDHEITSWESEN

Kaufleute im Gesundheitswesen planen und organisieren Verwaltungsvorgänge, Geschäftsprozesse und Dienstleistungen im Gesundheitswesen. Hierfür wenden sie sozial- und gesundheitsrechtliche Regelungen an, informieren und betreuen Kunden bzw. Patienten und beobachten das Marktgeschehen im Gesundheitssektor. Sie erfassen Patientendaten und rechnen Leistungen mit Krankenkassen und sonstigen Kostenträgern ab. Zudem kalkulieren sie Preise und beschaffen bzw. verwalten Materialien und Produkte.

ORTHOPTIST/IN

Orthoptisten und Orthoptistinnen untersuchen und behandeln nach augenärztlicher Anweisung Störungen des ein- oder beidäugigen Sehens, z.B. Schielen oder Augenzittern. Sie beraten die Patienten und klären sie über die Erkrankung und die Behandlungsmethoden auf. Zudem überwachen sie die therapeutischen Maßnahmen, etwa das Tragen spezieller Gläser oder das Abdecken eines Auges, beobachten und dokumentieren den Krankheitsverlauf und werten ihn aus. Vorbeugend untersuchen sie vorwiegend Kinder im Säuglings- und Kleinkindalter.

Quelle: BERUFENET

Deine **Zukunft** in der **Pflege!**
Jetzt bewerben!

Ausbildung

Pflegefachkraft
Pflegefachassistenz

in den **BBI-Pflegeschoolen**

Standorte: Halle (Saale) und Lutherstadt Eisleben

BBI®

Akademie für
berufliche Bildung gGmbH
Ankerstraße 2 • 06108 Halle
Tel. 0345 530300

www.bbi-akademie.de   



PFLEGEFACHFRAU / PFLEGEFACHMANN

Welchen Beruf lernst du?

Hannah: Ich bin im dritten Ausbildungsjahr zur Pflegefachfrau im BG Klinikum Bergmannstrost Halle und seit mehreren Monaten auf der Neurologie-Station mit Stroke Unit.

Was lernt man in diesem Beruf?

Hannah: Das ist sehr vielfältig. Im Mittelpunkt steht die Arbeit mit Menschen und Fachthemen wie das medizinisch-pflegerische Wissen oder Medikamentenmanagement. In der Praxis durfte ich schon im zweiten Lehrjahr eigene Patienten betreuen. Das war ein echter Vertrauensbeweis..

Warum hast du dich für diesen Beruf entschieden?

Hannah: Das ist ein sehr persönlicher Grund: Meine Oma wurde vier Jahre lang von einem ganz tollen ambulanten Pflegedienst versorgt. Ich bin den Pflegekräften noch immer dankbar, weil sie uns ermöglichen haben, zu Hause von meiner Oma Abschied zu nehmen. Auch aus heutiger Sicht war die Entscheidung richtig: Die Arbeit ist zwar anstrengend, aber so vielfältig und die Patienten so verschieden – und genau das liebe ich.

Welche Fähigkeiten sollte man bei diesem Berufswunsch mitbringen?

Hannah: Wichtig sind ein generelles Interesse an medizinischen Themen, Offenheit gegenüber anderen Menschen und Geduld, auch wenn einem die Zeit im Nacken sitzt. Wobei meine Erfahrung ist: In den drei Jahren Ausbildung wächst man mit den Herausforderungen. Ich habe Mitschülerinnen, die anfangs noch sehr schüchtern waren und dann änderte sich

das irgendwann. Außerdem sollte man kein Problem damit haben, zu allen Tageszeiten und am Wochenende zu arbeiten.

Wie hast du deine Ausbildungsfirma gefunden?

Hannah: Ich kannte das Bergmannstrost bereits, weil meine Oma eine Zeitlang hier im Rückenmarkszentrum behandelt wurde. Schon beim Reinkommen in das Klinikum mochte ich im Vergleich zu anderen Krankenhäusern die Ruhe. Außerdem hat das Haus einen sehr guten Ruf. Ich habe mich nach dem Abi nur hier beworben und wurde direkt angenommen.

Wie lange lernst du?

Hannah: Drei Jahre.

Welche Tipps würdest du künftigen Azubis in deinem Ausbildungsberuf geben?

Hannah: Durchhalten! Im Rahmen der generalistischen Ausbildung verbringt man relativ viel Zeit in Pflegebereichen, die einen womöglich nicht interessieren. Mir zum Beispiel fiel die Zeit auf der Kinder-Onkologie ziemlich schwer. Inzwischen bin ich auf meiner Wunschstation, hab mich in das tolle Team hier verliebt und gehe jeden Tag gern auf Arbeit.

Wie soll deine berufliche Karriere nach der Ausbildung weitergehen?

Hannah: Ich freue mich sehr, dass ich im Bergmannstrost und auf der Neurologie-Station bleiben kann. Hier will ich erst einmal richtig Fuß fassen und Erfahrungen sammeln. Später kann ich mir gut vorstellen, Fachweiterbildungen zu absolvieren, da gibt es viele Möglichkeiten.

Hannah Annika Schöne (23)

Hannah Annika Schöne
23 Jahre
3. Ausbildungsjahr
im BG Klinikum Bergmannstrost Halle,
Station Neurologie und
Stroke Unit

Ø **ERSTES JAHR**
1.416 €
brutto

Ausbildungs-
verdienst



Sachsen-Anhalt
Sechs



FAKTEN:

Ausbildungsdauer:

- ☞ 3 bis 5 Jahre (Vollzeit/Teilzeit)

Ausbildungsart:

- ☞ Ausbildungsberuf
- ☞ Ausbildung an Pflegeschulen (bundesweit einheitlich geregelt)

Lernorte:

- ☞ Pflegeschule sowie Krankenhäuser, stationäre und ambulante Pflegeeinrichtungen

Schulabschluss:

- ☞ Für die Ausbildung wird in der Regel ein mittlerer Bildungsabschluss vorausgesetzt. Die Pflegeschulen wählen Bewerber/innen nach eigenen Kriterien aus.

Ausbildungsanforderungen:

- ☞ Einfühlungsvermögen und Kontaktfähigkeit (z.B. für die Beratung von Patienten und Patientinnen und ihren Bezugspersonen)
- ☞ Sorgfalt und Verantwortungsbewusstsein (z.B. bei Pflegeplanung, bei der Unterstützung und Anleitung von Pflegeassistentenkräften)
- ☞ Psychische Stabilität (z.B. beim Kontakt mit schwer kranken oder sterbenden Patienten)
- ☞ Verschwiegenheit (z.B. beim Umgang mit Patientendaten)

Schulfächer:

- ☞ Ethik (z.B. ein gutes Gespür für ethische Fragestellungen)
- ☞ Biologie (z.B. um die Wirksamkeit von Pflegemaßnahmen bei unterschiedlichen Erkrankungen einzuschätzen)
- ☞ Deutsch (z.B. für die Beratung von Patienten/ Patientinnen und ihren Bezugspersonen)
- ☞ Wirtschaft/Recht (z.B. für die Planung wirtschaftlicher und nachhaltiger Pflegeprozesse, für die korrekte Dokumentation und Abrechnung von Leistungen)

Beschäftigungsbetriebe:

Pflegefachleute sind beschäftigt

- ☞ in Krankenhäusern und Rehabilitationseinrichtungen, in Hospizen
- ☞ in Wohngruppen, Altenwohn- & -pflegeheimen
- ☞ bei ambulanten Pflegediensten
- ☞ in Einrichtungen der Kurzzeitpflege
- ☞ in psychiatrischen Einrichtungen



- ☞ in Wohnheimen für Menschen mit Behinderungen
- ☞ in Informations-, Beratungs- oder Begutachtungsstellen

Arbeitsorte:

Pflegefachleute arbeiten meist

- ☞ in Patientenzimmern von Krankenstationen
- ☞ in Untersuchungs-, Behandlungs- und Pflegearbeitsräumen
- ☞ in Patientenwohnungen (bei ambulanter Pflege)
- ☞ in Wohn-, Untersuchungs-, Aufenthaltsräumen von Gemeinschaftseinrichtungen
- ☞ in Büroräumen oder Stationszimmern

Ausbildungsvergütung:

Die Zahlung einer Ausbildungsvergütung ist gesetzlich verbindlich vorgeschrieben. Während einer Ausbildung bei einem Ausbildungsträger, der unter den Geltungsbereich eines Tarifvertrages des öffentlichen Dienstes fällt, erhalten Auszubildende beispielsweise folgende Ausbildungsentgelte (monatlich brutto):

- ☞ 1. Ausbildungsjahr: 1.416 €
- ☞ 2. Ausbildungsjahr: 1.477 €
- ☞ 3. Ausbildungsjahr: 1.578 €



 *Ausbilder in deiner Region*

**DU WILLST
DICH AUSBILDEN
LASSEN?**

ALTMARK

Obsidian GmbH Verwaltung

14712 Rathenow
Im Böhner Winkel 11
www.obsidian-online.de

ANHALT / DESSAU / WITTENBERG

Pflegedienst Dießner GmbH

06862 Dessau-Roßlau | Hauptstraße 128
www.pflege-service-diessner.de

Evangelisches Herzzentrum Coswig gGmbH

06869 Coswig | Lerchenfeld 1
www.johannestift-diakonie.de/karriere-bildung

PflegeTeam Sorglos

Jacqueline Bretschneider
06901 Kemberg OT Wartenburg | Blücherstraße 23
info@pflegeteamsorglos.de

Gesundheitszentrum Bitterfeld/Wolfen gGmbH

06749 Bitterfeld-Wolfen
Friedrich-Ludwig-Jahn-Straße 2
www.goitzsche-klinikum.de

Eisenmoorbad

Bad Schmiedeberg-Kur-GmbH

06905 Bad Schmiedeberg | Kurpromenade 1
www.eisenmoorbad-bad-schmiedeberg.de/Karriere

Zahnarztpraxis

Dr. med. dent. Lars Petersohn

04916 Herzberg | Schloßstraße 9 A
www.zahnarzt-petersohn.de

HARZ

Diakonie-Krankenhaus Harz GmbH

38875 Elbingerode | Brockenstraße 1
www.diako-harz.de

HANSA Seniorenzentren GmbH

38642 Goslar | Kösliner Straße 4
karriere.hansa-gruppe.info/

BURGENLANDKREIS

SRH Klinikum Burgenlandkreis GmbH

06618 Naumburg | Humboldtstraße 31
www.klinikum-naumburg.de/impressum

DRK Kreisverband Naumburg/Nebra e.V.

06618 Naumburg | Jägerstraße 28
www.drk-naumburg.de

Asklepios Kliniken Weißenfels

06667 Weißenfels | Naumburger Str. 76
www.asklepios.com/weissenfels/

Stiftung Seniorenhilfe Zeitz

06712 Zeitz | Schützenplatz 21
www.seniorenhilfe-zeitz.de

HALLE / MERSEBURG / SAALEKREIS

BG Klinikum Bergmannstrost Halle gGmbH

06112 Halle | Merseburger Straße 165
www.bergmannstrost.de/karriere

BBI Akademie für berufliche Bildung gGmbH

06108 Halle | Ankerstraße 2
bbi-akademie.de/pflegeberufe/ausbildungen/pflegefachmann/-frau

Seniorenpflege Schafstädt GmbH

06246 Bad Lauchstädt | Nordpromenade 17
www.seniorenpflege-schafstaedt.de/

Paul-Riebeck-Stiftung zu Halle an der Saale

06110 Halle | Kantstraße 1
da-will-ich-pflegen.de

Stiftung Hospital St. Cyriaci et Antonii zu Halle

06110 Halle | Glauchaer Straße 68
www.cyriaci.de/karriere/

AWO Regionalverband Halle-Merseburg e.V.

06124 Halle | Zerbster Straße 14
www.awo-herzensjob.de

MANSFELD-SÜDHARZ

Arbeiterwohlfahrt Regionalverband am Harz e.V.

06343 Mansfeld | Alte Bergstraße 11
awo-rv-harz.de/karriere/

HELIOS Klinik Sangerhausen

06526 Sangerhausen | Am Beinschuh 2a
www.helios-gesundheit.de/karriere/

MAGDEBURG / JERICHOWER LAND

Lewida GmbH

39128 Magdeburg | Johannes-R.-Becher-Straße 41
www.lewida.de/karriere/ausbildung-bei-lewida/

SALZLANDKREIS

IWK gGmbH

06449 Aschersleben | Lindenstraße 36
www.iwk.eu

Vital Pflegeteam GmbH

06449 Aschersleben | Seegraben 2 & 4
jobs.vital-pflegeteam.de